

LAR

September 2016



report



Repatriierung:

Im Inkubator zurück nach Luxemburg! S. 6-8

Verhaltensregeln:

Wie reagieren bei einer Helikopterlandung? S. 18-19



Vos avantages avec medicis confort :

La tranquillité au quotidien

- Couverture jusqu'à **100 %** des frais de traitements ambulatoires, frais de médicaments, aides thérapeutiques, soins dentaires

Les meilleurs soins à l'hôpital

- Remboursement jusqu'à **100 %**, même en cas de refus de la CNS (Caisse Nationale de Santé)
- Libre choix de l'hôpital où vous souhaitez vous faire soigner dans toute l'Europe
- Hébergement en 1^{ère} classe ou octroi d'une indemnité journalière par jour d'hospitalisation

La sérénité lors de vos voyages

- Assistance 24h/24 - 7j/7
- Remboursement de vos frais de traitement ambulatoire et hospitalier à l'étranger



Einfach fir lech do

Offre spéciale
pour les
membres LAR

Un mois d'assurance gratuit pour vous et les membres de votre ménage !

Si vous souscrivez une assurance medicis confort pour votre famille avant le 31/12/2016.
Pour demander une offre, remplissez notre formulaire en ligne sur www.foyer.lu/fr/lar,
scannez le QR code ou retournez-nous ce coupon-réponse complété.

Nom : Prénom : Date de naissance :

Téléphone/GSM : Code Postal : Localité :

Pays : e-mail :

A renvoyer à Foyer Santé - Action LAR - 12 rue Léon Laval - L-3372 Leudelange ou par email : contact@foyer.lu
Document non contractuel. Offre soumise à conditions, disponibles sur foyer.lu/fr/lar



R.C.S. Luxembourg B/72153



In drei Monaten zwanzigmal um die Welt

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wir bei der LAR sind immer wieder verwundert, wie wenig bekannt unsere Einsatzfähigkeit rund um den Erdball ist. Vor den Sommerferien erhielten wir erstaunlich viele Anrufe, ob und wie die Air Rescue bei einem medizinischen Notfall im Ausland hilft. Fast jedes Kind in Luxemburg kennt die rot-weiß-blauen Rettungshubschrauber der LAR. Dass unsere Flotte zudem fünf Ambulanzflugzeuge umfasst, ist vielen hingegen nicht bekannt. Dabei haben wir allen Grund, auf unsere weltweiten Rückführungen und Intensivtransporte stolz zu sein. Allein in den Sommermonaten – also von Juni bis August haben wir mehr als 100 Mitglieder und Patienten an Bord unserer LearJets medizinisch betreut und zurück in die Heimat gebracht. Wie gewohnt waren darunter nicht nur viele Ferienzele aus dem mediterranen Raum wie Olbia, Faro, Gran Canaria oder Grenoble, sondern auch weitentfernte Destinationen wie Amerika, Kanada oder Asien. Die dabei zurückgelegten Flugmeilen entsprechen zwanzigmal um den Globus fliegen.

Wie die LAR für ihre Mitglieder bei medizinischen Problemen eine Brücke in die Heimat baut, können Sie anhand eines spannenden Beispielfalles in dieser Ausgabe des LAR report nachlesen. Darüber hinaus erfahren Sie darin die Verhaltensregeln bei Helikopterlandungen, und wir stellen Ihnen unter anderem den Mototok, einen praktischen Helfer unserer Flugzeug-techniker, vor.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und einen schönen, unfallfreien Start in den Herbst.

René Closter
Präsident LAR

INHALT

3
Editorial

4
Inhalt & Impressum

5
Kurz notiert

6-8
Repatriierung

9-11
Technik

12-15
Helikoptereinsätze

16
Von unseren Mitgliedern

18-19
Verhaltensregeln

20
Training

22-23
Mitgliederservice

24-25
Besucher/Visiteurs

26
Was machst du bei der LAR?

28-30
Santé

32
Shop

34
Kinderseite



KURZ NOTIERT

Seltener Anblick

Die Rettungshubschrauber der Luxembourg Air Rescue nahmen auch dieses Jahr wieder an der offiziellen Militärparade anlässlich des Nationalfeiertages teil (siehe Titelbild). So bot sich den Zuschauern der seltene Anblick aller fünf LAR Hubschrauber, die hintereinander über die Truppen der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr hinwegflogen. Nach ihrem kurzen Überflug flogen die drei diensthabenden Hubschrauber wieder zu ihren Basisstationen zurück.

Bonne retraite, Jean-Marc Scheid !

Récemment, Jean-Marc Scheid, un collaborateur LAR de longue date, est parti à la retraite. Il peut désormais jeter un regard rétrospectif plus que satisfaisant sur une carrière variée. Celle-ci a débuté au sein de la cavalerie française en 1973. Dans les années suivantes, il a traversé plusieurs étapes dans sa vie professionnelle - d'une carrière aéronautique dans l'aviation légère de l'armée de terre (ALAT) jusqu'à une carrière de pilote d'hélicoptères au groupement d'hélicoptères légers (GHL). Pendant ce temps, il a volé sur différents types d'hélicoptères dont GAZELLE SA 341, ALOUETTE 3 et ECUREUIL AS350. Finalement, en 1995, Jean-Marc débute sa carrière chez LAR, où il a assuré les fonctions de chef pilote de LAR jusqu'en 2004. Pendant ces 21 ans, il a effectué plus que 6.000 décollages et atterrissages avec les hélicoptères de sauvetage LAR afin d'amener une aide rapide au patient et de le transporter après stabilisation à l'hôpital. Il a toujours eu le cœur à l'ouvrage et il a été un collègue formidable. Toute l'équipe de LAR le félicite pour cette longue carrière et lui souhaite sincèrement avec une larme à l'œil une excellente retraite, bien méritée.



Mir bilden aus:

Apprentissage (DAP): Gestionnaire qualifié en logistique (m/f)

Fir weider Informatiounen, kuckt op <http://www.lar.lu/fr#!jobs>

JOBS

LAR Infohotline: (00352) 48 90 06
Alarmzentrale: (00352) 27 365 365 ^{24h/24}
www.lar.lu

Impressum

Le magazine trimestriel «LAR report» est le périodique officiel de LAR A.s.b.l. Pour les membres, l'abonnement est compris dans le montant de la cotisation annuelle.

Impression / réalisation technique
techprint s.a.

ZARE-Est - L-4385 Ehlerange

La reproduction complète ou partielle des textes est permise après autorisation préalable de l'éditeur. LAR décline toute responsabilité pour l'envoi spontané de manuscrits et photos.

Relation bancaire
BILLULL: LU09 0020 1305 4200 0000

Compte de dons pour la Fondation LAR :
BILLULL: LU84 0020 1167 9560 0000
BGLULL: LU85 0030 4410 9272 1000

Editeur et régie publicitaire
Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
Luxembourg Airport - Gate E13
Adresse postale: B.P. 24 - L-5201 Sandweiler
Tél.: (+352) 48 90 06 - Fax: (+352) 40 25 63
R.C.S. Luxembourg F701

www.lar.lu • redaction@lar.lu



Handi'Car - Comes&Cie S.A.

Z.I. Bombicht • L-6947 Niederanven
Tél.: (+352) 34 11 32-1
Fax: (+352) 34 11 30
E-mail: info@comes.lu
www.handicar.lu • www.comes.lu

Atelier spécialisé pour tout genre de transformations sur mesure de véhicules pour le transport et la conduite de personnes à mobilité réduite

Behindertengerechte Fahrzeugumbauten und kundenspezifische Anpassungen zum Transport sowie zur selbstständigen Fahrzeugbedienung



Lenkhilfe mit 7 Zusatzfunktionen • Boule au volant avec 7 fonctions supplémentaires

6 Tage alt, 2.000 Gramm leicht und schon im Jet unterwegs!

Als das Ehepaar G. seinen Sommerurlaub im französischen Chamonix-Mont Blanc antrat, hätte es nicht gedacht, dass es zu dritt zurück nach Luxemburg käme. Die Familie erwartete zwar Nachwuchs, allerdings erst in anderthalb Monaten. „Ich verlor eines Nachts viel Wasser. Anfangs dachte ich mir nichts dabei, doch als es morgens noch immer nicht besser war, ging ich in das nächstgelegene Krankenhaus in Sallanches (F)“, erinnert sich Carole G. Dort diagnostizierte der diensthabende Gynäkologe einen Riss in der Fruchtblase und empfahl ihr, zur Beobachtung im Krankenhaus zu bleiben. Die werdende Mutter willigte ein.

Da das Paar bereits ahnte, dass seine Tochter Lana in Anbetracht dieser plötzlich aufgetretenen Komplikationen in Frankreich zur Welt kommen könnte, kontaktierte es noch am selben Tag die LAR. Die Mitarbeiter aus der LAR Alarmzentrale blieben daraufhin regelmäßig in Kontakt mit den beiden, um sich nach dem Gesundheitszustand zu erkundigen, und waren daher auch unter den ersten, die von der Geburt erfuhren. Diese musste zwei Tage später künstlich eingeleitet werden, nachdem Caroles Fruchtblase sich komplett entleert hatte. Da Lanas Herz das zur Einleitung der Wehen verabreichte Medikament nicht vertrug, wurde sie per Kaiserschnitt zur Welt gebracht. Nach der Geburt wurde die 2.100 gr. leichte Lana kurzzeitig künstlich beatmet, doch das kleine Geschöpf bewies schnell, dass es eine wahre Kämpferin ist und eigenständig atmen kann. Die folgenden Tage meisterte sie ebenfalls problemlos, sodass die LAR entschied, Mutter und Tochter für die weitere Behandlung mit dem LAR Jet in die Luxemburger Heimat zu bringen. Die Mitarbeiter der LAR Alarmzentrale planten also umgehend

die Rückholung im vollausgestatteten LAR Ambulanzflugzeug. Neben der Suche nach dem nächstgelegenen Flughafen – in diesem Fall Genf – galt es dabei auch, die medizinische Versorgung an die kleine Patientin anzupassen. Liegen Kinder und erwachsene Patienten auf installierten Tragen, braucht es für Neu- oder Frühgeborene einen sogenannten Transportinkubator, sprich eine Art Brutkasten. Um auch den kleinsten Patienten eine optimale medizinische Versorgung und einen sicheren Transport zu ermöglichen, hat die LAR in zwei eigene Geräte investiert. Diese kommen regelmäßig bei Rückholungen sowie Krankenhausverlegungen zum Einsatz. Damit gehört die LAR weltweit zu den wenigen Luftrettungsorganisationen, die Inkubatorflüge durchführen.

Doch nicht nur materiell, sondern auch personell stellen Transporte von Neu- und Frühgeborenen eine besondere Herausforderung dar. Die medizinische Betreuung von Neugeborenen lässt sich nicht mit den Bedürfnissen eines Erwachsenen vergleichen, zu verschieden sind die Anforderungen an den behandelnden Arzt und den Intensivkrankenpfleger. Die LAR beschäftigt daher mehrere Kinderärzte, darunter den auf Neonatologie und Pädiatrie spezialisierten Dr. Jean Bottu. Er war es somit, der Lana zusammen mit dem LAR Intensivkrankenpfleger Julien Henrich während ihrer Rückholung nach Luxemburg betreute.

Knapp eine Woche nach Lanas Geburt hob die medizinische Besatzung der LAR an Bord eines LAR LearJet am Findel Richtung Genf ab. Nach einem 45-minütigen Flug ging es für Dr. Bottu und Julien Henrichs umgehend mit dem Inkubator im Gepäck vom Genfer Flughafen aus per Ambulanz weiter zum 75 km entfernten Krankenhaus im französischen Sallanches. Auf der Neonatologie-Station wurden sie bereits



von der frischgebackenen Mutter und dem behandelnden medizinischen Personal erwartet. „Ich freue mich, dass wir endlich nach Luxemburg können“, begrüßte Carole die LAR Besatzung. „Es war alles so einfach mit der LAR. Wir haben angerufen, und die Mitarbeiter der Alarmzentrale haben sich gleich um alles gekümmert.“

Bevor es Richtung Heimat ging, stand allerdings noch die Patientenübergabe an. „Das ist für uns ein wichtiger Moment. Ab hier übernehmen wir die Verantwortung und müssen daher entsprechend über alles informiert werden, was seit dem Eintritt ins Krankenhaus passiert ist,“ erklärt Dr. Bottu. Dazu gehörte auch eine Untersuchung der kleinen Lana, um sich selbst davon zu überzeugen, dass sie tatsächlich stabil und somit transportfähig war. „Für diesen Zweck nehmen wir immer unser eigenes Monitoring sowie den Notfallkoffer – in dem Fall den pädiatrischen – mit“, so Julien. Die Untersuchungen ergaben, dass Lanas gesundheitlicher Zustand den Rücktransport nach Luxemburg erlaubte. Vorsichtig nahm Dr. Bottu die kleine

Patientin aus ihrem Brutkasten, um sie in den LAR Inkubator zu legen. Zusammen mit Julien schloss er sie an den Monitor an, der ihre Körperfunktionen während des Transports überwacht.

So technisch das Anschließen an den Monitor auch schien, so herzlich und sanft wurde mit dem kleinen Erdenbürger umgegangen. Schließlich konnte man Lana nichts erklären, man konnte ihr nur über kleine Gesten und Berührungen zu verstehen geben, dass das, was mit ihr geschah, zu ihrem Besten war. Es wirkte. Sie ließ sich von Julien auch problemlos ihre Söckchen anziehen. Neben der großen Männerhand erschien das Neugeborene noch winziger. Danach ging es für Mutter und Tochter in Begleitung von Dr. Bottu und Julien Henrichs in einer Ambulanz weiter zum Genfer Flughafen. Nachdem der Inkubator auf einer Trage vorsichtig in den LearJet geschoben wurde, vergewisserte sich die medizinische Besatzung ein letztes Mal vor dem Abflug über Lanas vitale Parameter und dann konnte es losgehen. Julien Henrichs und Dr. Bottu

6

7





ließen die kleine Patientin auch während des Fluges nicht aus den Augen und beobachteten jede Regung. „Der Transport von Frühchen erfordert ein besonders hohes Maß an Sorgfalt“, weiß der LAR Intensivkrankenpfleger Julien. „Jeder Einsatz erfordert höchste Konzentration. Denn, wenn man diese kleinen Wesen sieht, möchte man alles besonders gut machen.“ Von dieser kompetenten und zugleich liebevollen Betreuung beeindruckt, ließ Carole G. sich beruhigt in den Sitz fallen. Ihre Tochter war in sicheren Händen. Und so nutzte die junge Mutter die Zeit, um die Ereignisse der letzten Woche Revue passieren zu lassen. „Es ging alles so schnell. Plötzlich waren wir Eltern.“ Ihre Tochter verschief indes den ersten Flug ihres Lebens und in Luxemburg gelandet, ging es gleich per LAR Krankenwagen weiter in die Kannerklinik. „Lana muss dort

noch einige Tage bleiben bis sie lernt, selbstständig zu trinken. Außerdem muss sie weiterhin an Gewicht zulegen und ihre Körpertemperatur auch ohne Wärmebettchen halten können“, erklärt Dr. Bottu.

Für ihn und Julien endete dieser Einsatz mit der Übergabe der kleinen Patientin an das medizinische Personal der Neonatologie-Station – also der Station für Frühgeborene – der Kannerklinik. „Machs gut, kleine Maus, und besuche uns mal, wenn du groß bist“, sagt Julien Henrichs. Wie zum Abschied umschließt die kleine Patientin mit ihrer winzigen Hand den Daumen des LAR Intensivkrankenpflegers und so verabschiedet sich die LAR Crew von Lana. „Lebewohl sagen“ fällt nicht ganz leicht, denn in der kurzen Zeit ist Lana allen sichtlich ans Herz gewachsen.

Mototok®

„Ein praktisches Spielzeug“

Pünktlich zu Weihnachten erhielten die LAR Flugzeugmechaniker ein neues Arbeitsgerät, den sogenannten „Mototok“. Hinter dem unscheinbaren Namen steckt ein Flugzeugschlepper, der den Arbeitsalltag der LAR Mitarbeiter wesentlich erleichtert und auch sonst einiges zu bieten hat, wie der LAR Flugzeugtechniker Philipp Stratemann erklärt.

Es ist immer wieder ein Highlight für Besuchergruppen, wenn sie den Mototok in Aktion erleben können. Wie von Geisterhand bewegen sich die tonnenschweren Maschinen auf dem Gelände der LAR. Doch gänzlich ohne menschliches Einwirken geht der Prozess nicht vonstatten. Und so ist immer mindestens ein LAR Techniker von Nöten, um den Flugzeugschlepper per Fernsteuerung zu bedienen. „Da hat sich das Spielen mit ferngesteuerten Autos aber bewährt“, kommentierte erst kürzlich ein Besucher die Szene, als ein LAR LearJet vor seinen Augen aus dem Hangar gezogen wurde. Tatsächlich ist diese Assoziation gar nicht so abwegig. Im Fall von Philipp Stratemann war es jedoch das seit knapp 20 Jahren gehegte Hobby der Modellfliegerei, das sich als besonders hilfreich erwiesen hat.



Agée de quelques jours et déjà à bord d'un avion sanitaire

Partis en vacances d'été à Chamonix-Mont Blanc, Carole G. et son mari n'auraient jamais imaginé revenir au Luxembourg à trois. Certes ils attendaient un bébé, pourtant que dans six semaines. Or, suite à une fissure dans la poche des eaux, leur petite fille, Lana, a vu le jour pendant leur séjour en France. Etant donné que les jeunes parents voulaient revenir le plus vite possible au Luxembourg pour des traitements et soins ultérieurs de leur nouvelle-née, ils ont contacté Luxembourg Air Rescue. Après clarification de la situation, les experts qualifiés LAR ont organisé immédiatement le rapatriement de Lana et de sa mère. Le transport d'enfants prématurés exige un équipement

spécial («incubateur»), ainsi qu'un personnel médical adapté. Luxembourg Air Rescue dispose des deux. Seulement une semaine après la naissance de Lana, quand son état de santé s'est stabilisé pour le rapatriement en avion sanitaire LAR, le pédiatre et néonatalogue Dr Jean Bottu et l'infirmier-anesthésiste LAR Julien Henrichs l'ont accompagnée ensemble avec sa mère de l'hôpital à Sallanches jusqu'au LearJet de LAR à l'aéroport de Genève, au bord du quel ils se sont rassurés du bien-être de la petite tout au long du vol. «Tout était tellement simple avec LAR. Les collaborateurs de la centrale d'alarme se sont occupé de tout», décrit Carole.

Votre rêve, notre réalisation.

Artirado sàrl

Menuiserie et création sur-mesure intérieur extérieur

Cuisines équipées - Electroménagers
Meubles salle de bains - Meubles
Tables & chaises - Placards et dressings
Bibliothèque - Parquet - Portes et fenêtres
Portes intérieures - Portes blindées - Portes garage - Escaliers
Terrasse - Eclairage - Aménagement - Rénovation



Notre Showroom:
36, rue Dernier Sol
L-2543 Luxembourg

Heures d'ouverture:
du lundi au samedi
9h00 - 12h00 - 13h00 - 18h00

Contact:
GSM: +352 621 513 555
Tél.: +352 26 48 18 88

www.artirado.lu • email: artirado@pt.lu

Das Vorgängermodell: „Lektro“



Technische Details

Eigengewicht: 1.202 kg
Länge: 3,52 m
Breite: 1,03 m
Höhe: 1,25 m
Maximales zu schleppendes Gewicht: 12,7 t
Batterieleistung: 300 amp/h (36 Volt)



Das Vorgängergerät namens „Lektro“ wurde im Vergleich dazu nicht per Fernbedienung, sondern über die Schaltknöpfe an einer fahrbaren Plattform gesteuert. Hierzu wurden immer mindestens zwei Mechaniker benötigt. Da der „Steuermann“ relativ nah an der Flugzeugnase auf der Plattform stand und somit die Spitzen der Tragflächen sowie das Heck nur aus einem recht bescheidenen Winkel einsehen konnte, war er beim Schleppen immer auf die helfenden Augen eines Kollegen angewiesen. Dieser lief während der Bewegung um das Flugzeug herum, um sicherzustellen, dass keine Hindernisse im Weg waren und der Jet somit nicht beschädigt wurde. Denn, um auf den anfänglichen Vergleich mit dem ferngesteuerten Auto zurückzukommen, man bewegt sich beim Schleppen eines Flugzeugs natürlich in einer ganz anderen Preiskategorie. Hier kann jeder noch so kleine Kratzer größere Wartungsarbeiten erforderlich machen, die zum einen den Einsatz des Jets für Patiententransporte verhindern und zum anderen hohe Kosten verursachen. Deswegen ist das Schleppen wie alle anderen Arbeiten an den Jets mit einer großen Verantwortung verbunden. Dank der Fernsteuerung des neuen Gerätes können die Techniker die Flugzeuge nun theoretisch alleine schleppen. Sie bewegen sich dabei in einem Radius von 5 bis maximal 10 Meter um die gezogene Maschine frei herum. Aus diesem wesentlich größeren Winkel können sie die Flugzeuge besser einsehen und einschätzen. „Man bekommt ein ganz anderes Bewusstsein für die Dimensionen des Flugzeuges“, unterstreicht Philipp.

Der Einsatz des ferngesteuerten Flugzeugschleppers bedeutet zudem eine enorme Zeitersparnis. So dauert es bei-

spielsweise im Schnitt zweieinhalb Minuten, um ein Flugzeug aus dem Hangar auf das Flugfeld zu ziehen. Das Vorgängermodell benötigte hierfür doppelt so lange, weil er nicht so schnell und flexibel war. Ein Zeitgewinn, der sich rechnet. Denn im Durchschnitt betätigen die Mechaniker zehn bis 15 Bewegungen pro Tag. Zum Beispiel, weil eine Maschine nach Wartungsarbeiten für Triebwerksteste auf das Flugfeld oder zurück in den Hangar gezogen werden soll. Hinzu kommen die Bewegungen vor beziehungsweise nach einer Mission. Übrigens: Auch in Bezug auf die Batterieleistung kann der Mototok punkten. So ist er bei gleichem Batteriestatus länger nutzbar als der ebenfalls batteriebetriebene Vorgänger.

Neben Arbeitskraft und Zeit lässt sich dank des neuen Flugzeugschleppers auch Platz sparen. So verfügt er beispielsweise über die Funktion, sich um 360 Grad zu drehen. Auf diese Weise können die Mechaniker die Flugzeuge in einem wesentlich kleineren Radius einschlagen. Im leerstehenden Hangar bringt dies den entscheidenden Vorteil mit sich, dass man die Maschine auf der Stelle drehen kann, um Platz für andere Maschinen zu schaffen. Bei dem Vorgängergerät war dies nicht möglich, da die Drehachse verglichen mit dem Mototok nicht unter dem Fahrwerk lag, sondern außerhalb und dementsprechend war auch der Wendekreis größer.

Zudem verfügte Lektro nur über eine Geschwindigkeitsstufe und war insgesamt in der Steuerbarkeit ungenauer. Dies erschwerte den Mechanikern nicht nur die Arbeit, sondern

ging auch zu Lasten der Flugzeugstruktur. Beim neuen Schlepper kann man hingegen zwischen zwei Schaltstufen wählen. Philipp vergleicht sie mit einem langsamen und einem etwas schnelleren Schrittempo. „Dadurch, dass die Geschwindigkeit sowie die Bewegungen wesentlich exakter einstellbar sind, können wir die Flugzeuge enger und sicherer aneinander stellen und somit die Fläche des Hangars besser nutzen“, ergänzt Philipp. Obwohl die Genauigkeit des Mototok es möglich macht, die Maschine in einem Abstand von nur zwei Zentimetern an eine andere heranzustellen, lassen die LAR Flugzeugtechniker immer mindestens einen Meter an jeder Seite frei.

Ein weiterer wichtiger Vorteil des neuen Flugzeugschleppers liegt eindeutig in seiner Benutzerfreundlichkeit. Rückblick: Um das alte Gerät am Bugfahrwerk zu befestigen, mussten die Mechaniker sich unter die Flugzeugnase bücken. Da sich dort auch die Antennen und andere Sensoren befinden, war die Verletzungsgefahr entsprechend hoch. Diese Zeiten sind nun passé. Der komplette Vorgang erfolgt in aufrechter Körperhaltung per Fernschaltung und ist mit keiner körperlichen Belastung und keinem Verletzungsrisiko mehr verbunden. Zudem besteht die Möglichkeit, das Anbringen des Greifarms am Bugrad automatisch durchzuführen. „Es dauert jedoch nur einen Bruchteil länger, wenn man es manuell macht“, so der LAR Flugzeugtechniker.

Da die Flugzeuge der LAR rund um die Uhr einsatzbereit sind, bei Tag und Nacht, Wind und Wetter, sind folgende technische Feinheiten des neuen Flugschleppers ebenfalls

von bedeutender Rolle. So ist der Mototok mit hellen LED-Leuchten ausgestattet, die in einem großen Radius ausleuchten – genauer gesagt ca. die ersten beiden Meter hinter dem Bugrad. „Die Leuchten des Vorgängers Lektro waren nicht weiträumig, sondern eher punktuell und mussten daher immer neu ausgerichtet werden.“ Bei schlechten Witterungsverhältnissen macht sich der neue Schlepper ebenfalls bezahlt. „Er ist nicht ganz so anfällig, weil er zwei Hauptantriebsreifen hat, die gleichzeitig auch die Lenkung steuern. Das birgt den Vorteil, dass die Reifen nicht durchdrehen können. Denn selbst wenn ein Reifen keinen Grip mehr hat, dreht der andere weiter.“ Lektro hatte nur ein Hauptantriebsrad, das auch gleichzeitig Lenkrad war. „Wenn das durchdrehte, ging gar nichts mehr.“

Trotz der einfachen Handhabung ist für die Bedienung des neuen Schleppers eine eintägige Ausbildung nötig. Diese beinhaltet zum einen ein Sicherheitstraining und zum anderen eine Einweisung in die technischen Details des Gerätes und in die praktische Bedienung. „Anschließend haben wir viel im Team trainiert, zum Beispiel wie man das Bugfahrwerk mittig trifft und anhebt. Das ist komplexer als es aussieht. Immerhin hat man beim Schleppen durch das Hangartor nur wenig Spielraum – bei den LearJet 45 einen knappen Meter, bei den LearJet 35 zwei Meter. Man muss es üben, bis es perfekt funktioniert. Denn an dem Gerät hängt nicht nur viel Gewicht, sondern auch Geld dran.“ Eben diese Detailarbeit gefällt Philipp besonders. „Es ist schon ein tolles Gefühl, wenn der Jet nachher auf den Millimeter genau dort steht, wo er hinsollte.“

Das neue Arbeitsgerät: „Mototok“



Technische Details

Eigengewicht: 870 kg
Länge: 1,80 m
Breite: 1,84 m
Höhe: 35 cm
Maximales zu schleppendes Gewicht: 28 t
Batterieleistung: 115 amp/h (48-51 Volt)

Aus dem LAR Einsatzalltag

Innerhalb von 14 Tagen – Dreimal schwere Verbrennungen bei Kindern

Der erste Unfall ereignet sich am 15. Juli auf einem Campingplatz in Trier (D). Eine Familie aus Dänemark sitzt dort bei einem gemütlichen Grillabend zusammen. Doch der Sommerurlaub nimmt eine unerwartete Wendung, als der dreizehnjährige Sohn der Familie sich zu nahe an den Grill stellt und dabei von einer Stichflamme erfasst wird. Die Eltern setzen sofort einen Notruf ab, woraufhin die Trierer Leitstelle die in Luxemburg stationierte und unter anderem für Saarland und Rheinland-Pfalz zuständige Besatzung des Air Rescue 3 alarmiert. Kurz darauf trifft der AR3 Rettungshubschrauber am Einsatzort ein, um den Jungen primär zu versorgen. Schnell steht fest, dass die Verbrennungen in einer Spezialklinik weiterbehandelt werden müssen. Und so übernimmt die AR3 Besatzung auch den sogenannten postprimären Einsatz, sprich den Transport in die Uniklinik Mainz. Bei schweren Verbrennungen kommt es auf jede Minute an, um die Überlebenschancen zu erhöhen und das Risiko von Folgeschäden zu verringern. Bei Verlegungen stellt der Rettungshubschrauber somit einen wichtigen Zeitvorteil dar.

Zwei Wochen später, anderer Ort, anderes Kind, gleiches Unglück: Ein 5-jähriger Junge zieht sich beim Grillen am Stausee schwere Verbrennungen am Hals und im Gesicht zu. Als der SAMU-Notarzt per Rettungshubschrauber Air Rescue 2 am Unfallort eintrifft, ist den Rettungskräften schnell klar, dass die Verbrennungen in einer Spezialklinik behandelt werden müssen. Und so wird die für Krankenhausverlegungen zuständige Besatzung des Air Rescue 3 gleich an den Unfallort beordert, um keine wertvolle Zeit zu verlieren. Diese Zuteilung verhindert, dass die beiden im SAMU-System eingebundenen und somit für Primäreinsätze in Luxemburg zuständigen LAR Rettungshubschrauber blockiert werden. Als der AR3 eintrifft, ist das Bett in der Spezialklinik bereits organisiert und das verletzte Kind für den Verlegungsflug an Bord des AR3 stabilisiert.

Einen Tag später kommt es zum dritten Verbrennungsunfall. Ein 15 Monate alter Junge zieht einen Topf mit kochendem Wasser vom Herd und zieht sich dabei Verbrennungen 2. Grades am Oberkörper zu. Die Rettungskette läuft nach dem gleichen Muster ab wie am vorherigen Tag: Die Besatzung des Air Rescue 2 bringt den SAMU-Notarzt zum Einsatzort, an den der Air Rescue 3 Rettungshubschrauber nachalarmiert wird, um den postprimären Einsatz zu übernehmen – sprich die Verlegung des Verbrennungsofopfers nach Lüttich.

Aus dem LAR Einsatzalltag

Doncols, le 7 juillet 2016

Renversé lors de travaux de marquage

Un après-midi en été, il fait beau, chaud mais pas trop, des conditions idéales pour des travaux à l'extérieur. Or, pour un ouvrier la journée sur un chantier de route tourne mal. Il est passé sous la machine qui lui servait à marquer la chaussée. Face à la gravité de ses blessures il nécessitait une aide médicale rapide, donc par les airs. Quelques minutes après l'alerte, l'hélicoptère de sauvetage LAR se trouve en l'air afin d'amener l'équipe SAMU de l'hôpital de garde rapidement auprès du patient. Le pilote atterrit la machine sur un champ juste à côté du lieu de l'accident et le médecin SAMU s'élance au secours de l'ouvrier blessé. Après stabilisation par l'équipe médicale, le patient a été hélicoptéré jusqu'à l'hôpital d'Ettelbruck pour des examens et traitements médicaux supplémentaires.

Lorentzweiler, 20. Juli 2016

Krankenhaus statt Sommercamp

Was gibt es Schöneres für Pfadfinder als Sommercamps? Insbesondere, wenn das Wetter auch noch mitspielt wie an jenem Mittwoch. Für einen 12-Jährigen endet die Zeit im Freien jedoch im Krankenhaus. Während einer Aktivität fällt ihm ein Stück Holz auf den Rücken. Die Umherstehenden setzen sofort einen Notruf ab. Da die Wunde schnell versorgt werden muss, wird das SAMU-Notarztteam per LAR Hubschrauber zum Patienten gebracht. Nach einer ersten Untersuchung und Versorgung am Unfallort verabreicht es dem Jungen ein Schmerzmittel und begleitet ihn anschließend an Bord des Hubschraubers zur Kannerklinik, wo er von einem Spezialisten weiter untersucht und behandelt wird.

Weiswampach, 9. Juli 2016

Atemnot nach Motorradunfall

Sommerzeit ist Motorradzeit. Die Tage sind länger, die Sonnenstunden steigen, die Temperaturen locken ins Freie – und oft auch aufs Motorrad. Das macht sich natürlich auch auf den Straßen bemerkbar. Die Unfälle, in denen Zweiräder involviert sind, bleiben dabei nicht aus. So auch an einem Samstagmittag, als zwei Motorradfahrer auf einem Feldweg bei Weiswampach kollidieren. Während der Eine mit leichten Verletzungen davonkommt, geht der Zusammenstoß für den Anderen weniger glimpflich aus. Er muss dringend medizinisch versorgt werden. Deswegen alarmiert die Notrufzentrale 112 das SAMU Team im diensttuenden Krankenhaus, sich per Rettungshubschrauber zum Patienten zu begeben. Wenig später landet der LAR Rettungshubschrauber auf einer Wiese direkt neben der Unfallstelle. „Der Patient klagte über starke Atemnot und hatte nur eine Sauerstoffsättigung von 85% trotz Sauerstoffzufuhr. Beim Abhören konnte eine Minderbelüftung der Lunge festgestellt werden, sodass eine Thoraxdrainage (Erklärung: chirurgischer Eingriff in den Brustkorb) vor Ort gelegt werden musste, um den Atemprozess und die Sauerstoffzufuhr zu gewährleisten“, schildert der diensthabende LAR Intensivkrankenschwäger Jan Saubain. Nach dieser Erstversorgung am Unfallort wird der Schwerverletzte per LAR Hubschrauber für weitere Untersuchungen und Behandlungen ins Krankenhaus nach Ettelbrück gebracht.

Bitburg (D), 24. Juli 2016

Gute Rettungskette

Trampoline in allen möglichen Größen findet man mittlerweile in den Gärten vieler Familien. Ein 14-jähriges Mädchen aus Bitburg springt ebenfalls für ihr Leben gern auf dem hauseigenen Trampolin. Bisher blieb sie dabei unfallfrei. Ein Saltosprung an jenem Sonntagabend geht jedoch schief aus. Sie fällt auf den Kopf, hört noch ein knacksendes Geräusch und ist anschließend kurzzeitig bewusstlos. Als sie wieder zu sich kommt, klagt sie über ein kribbelndes Gefühl in ihren Beinen. Zudem kann sie ihre vier Extremitäten nicht mehr bewegen. Die Familie hat in der Zwischenzeit einen Notruf abgesetzt. Die zuständige Leitstelle alarmiert einen Rettungswagen und ein Notarzteinsatzfahrzeug. Nachdem die Besatzung des Rettungswagens sich an der Unfallstelle ein erstes Bild vom Gesundheitszustand der Patientin gemacht hat, fordert sie über Funk Verstärkung aus der Luft an. Das Mädchen könnte sich bei dem Unfall eine Fraktur der Wirbelsäule zugezogen haben, deswegen muss sie schnellstmöglich nach der Erstversorgung von einem Neurochirurgen untersucht und behandelt werden. Der Rettungshubschrauber stellt hier das schnellste und schonendste Transportmittel dar. Und so alarmiert die Leitstelle die Besatzung des Air Rescue 3, die den

Einsatz bereits über Funk mitverfolgt hatte. Als der Rettungshubschrauber in Bitburg eintrifft, ist die Patientin schon vom Notarzt untersucht und mit Schmerzmitteln versorgt worden, sodass sie wenige Minuten später auf einem Spineboard* in den LAR Rettungshubschrauber verladen und in ein Krankenhaus transportiert werden kann. Dort soll sich herausstellen, dass die junge Turnerin Glück im Unglück hatte, denn sie kommt mit einer Prellung der Wirbelsäule davon. „Ungeachtet dessen ist dies ein Paradebeispiel für eine gute Alarmierungskette. Alle haben mitgedacht – von der Besatzung des Rettungswagens bis hin zur Leitstelle. Im Falle einer Wirbelsäulenfraktur hätten wir dank der schnellen Reaktion einen überaus wichtigen Zeitvorteil herausholen können. Schließlich zählt bei dieser Art Trauma jede Minute“, erklärt der am Einsatz beteiligte LAR Intensivkrankenschwäger Sebastian Hanf.

*Spineboard: Hilfsmittel zum Transport verunglückter Personen, bei denen eine Verletzung der Wirbelsäule nicht auszuschließen ist. Das Spineboard ist ein starres Brett aus Kunststoff auf dem der Patient mit Hilfe eines mehrteiligen Gurtsatzes fixiert wird. Zur Stabilität des Kopfes kann ein spezielles Kopffixierungsset eingesetzt werden.

Temmels (D), 17. Juli 2016

Radfahrerin zeigt Zivilcourage

Gegen 17 Uhr zieht sich der Himmel über Temmels zu, graue Wolken kündigen Regen an. Auf dem Fahrradweg wird es leerer, jeder versucht noch im Trockenen nach Hause zu kommen. Glücklicherweise ist auf dem Radweg entlang der Hauptstraße zwischen Oberbillig und Temmels noch eine Fahrradfahrerin unterwegs, als zwei Personen auf einem Roller stürzen. Sie hält an, setzt einen Notruf ab und leistet Erste Hilfe. Zivilcourage zu zeigen ist enorm wichtig, denn keiner kann dem Opfer so schnell helfen wie Augenzeugen. Und manchmal sind die ersten Minuten überlebenswichtig. Deswegen sollte man seine Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig auffrischen, damit man sich in einer solchen Situation sicher fühlt und weiß, was zu tun ist. Da im vorliegenden Fall eine der Personen schwer verletzt ist, braucht es schnellstmöglich notärztliche Versorgung. Die Besatzung des Air Rescue 3 hebt binnen zwei Minuten ab und erreicht kurze Zeit später die Unfallstelle. Nachdem der schwerverletzte Patient vom LAR Notarzt und Intensivkrankenschwäger erstversorgt wurde, startet der LAR Pilot die Rotoren und zieht den Hubschrauber zügig in die Höhe. Am Zielkrankenhaus in Trier angekommen, übergibt die medizinische Besatzung den Patienten zur weiteren Behandlung an das Klinikpersonal.

Stadtbredimus/Remich, 25. August 2016

Donnerstag, kurz nach 14 Uhr ist ein Motorradfahrer auf der N10 zwischen Stadtbredimus und Remich unterwegs. Plötzlich kommt es zu einem Zusammenstoß mit einem PKW. Durch die Wucht des Aufpralls wird der Zweiradfahrer schwer verletzt. Jetzt zählt vor allem eines: schnelle medizinische Hilfe. Unverzüglich nach der Alarmierung hebt die Besatzung des Air Rescue 1 bestehend aus LAR Pilot sowie LAR Intensivkrankenschwäger und dem SAMU-Notarztteam des diensthabenden Krankenhauses ab zum Einsatzort, wo sie nach acht Flugminuten eintrifft. Sofort eilt die medizinische Besatzung des Rettungshubschraubers zu dem verunglückten Motorradfahrer. Nach einer ersten Untersuchung können das SAMU-Notarztteam und der LAR Intensivkrankenschwäger ein schweres Polytrauma ausmachen. Nun muss der Patient schnellstmöglich und schonend transportiert werden. Und so fliegt die AR1 Crew ihn für weitere Untersuchungen und Behandlungen ins Krankenhaus auf Kirchberg.

danke

Liebe Mitglieder,

die LAR bedankt sich recht herzlich für die vielen Danksagungen, die uns in den letzten Wochen erreicht haben. Jeder einzelne Brief zeigt uns, wie wichtig unsere lebensrettende Arbeit für Sie ist.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, dass Sie mit dem Zusenden Ihrer Danksagung automatisch zu deren Veröffentlichung einwilligen. Vielen Dank.

Mitglied Nr. 519971-95
 Sehr geehrte Herr René Koster,
 sehr geehrte Herr Dominique Joubert,
 sehr geehrte Damen und Herren,
 Am kommenden Montag, den 6. Juni 2016
 breche ich meine Reha vom CHL aus direkt
 im Zwickel - Auto an.
 Auf diesem Wege möchte ich mich bei Ihnen,
 sehr geehrte Herr Joubert, bedanken, daß Sie
 mich auf der Fahrt vom Uniklinikum
 Münster UHM zum CHL im Lux-Ambulanz-
 Wagen persönlich betreut haben.
 Bedanken möchte ich mich auch für Ihren
 täglichen Dazug im UHM, um nach meinem
 Befinden zu fragen.
 Leider mußte ich ein zweites mal hier im CHL
 am Stirn-Schmerz operiert werden, dabei
 die Länge der Aufenthalt.
 Ich bin froh, Mitglied bei der LAR zu sein.
 Bitte schicken meine Dankes & nehmen
 Sie meine Spende entgegen.
 Mit dankbaren Grüßen
 Ulrike Schirmer

Sambéij, 6. Juni 2016
 Messieurs,
 Mon mari et moi nous vous remercions pour notre rapatriement de Merano via Berona vers Luxembourg en LAR Jet Ambulance le 31 mai 2016.
 Un grand merci à toute l'équipe LAR, au docteur Kostokoska, à Perez Sanchez ainsi qu'au capitaine Rosenthal et au copilote Francisco. Un merci cordial aussi à la personne au stand de Luxembourg qui m'a rappelée tous les jours pour me remettre le moral et me tenir au courant de l'évolution de rapatriement. Leur compétence et leur gentillesse nous ont été une aide précieuse à des moments difficiles.
 Merci au LAR.
 Veuillez agréer, Messieurs, nos meilleures salutations.
 Renée Spaanshand-Müller
 Bernadette Spaanshand

Differdingen, 28.5.16
 Mit diesem Brief möchte ich meine Freundschaft und ich für die ganze Arbeit mit dem besten Herrn Hans Sebastian der mich auf der "Landschaft-Landschaft" aufopfernd um meine Freundschaft gekümmert hat. Sie sind gestützt so hatte sich ernsthaft beteiligt.
 Danke für Euch dass es Sie gibt
 Danke Sebastian
 Ulrike Schirmer-Rass

Willi En Decke merci.. Der hat mein liewen gerett.. An och un pompen dei mech aus dem Auto geschniden hun 😊
 Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 11. August um 02:09

Josée super Leit - hun meng Mam des Woch vun Ostende zereck bruecht - é ganz ganz deiken Merci
 Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 28. Juli um 20:49
Christian Air rescue as einfach super 🙌🙌🙌🙌🙌🙌
 Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 28. Juli um 20:50
Roger weiter so.....
 Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 28. Juli um 21:00
Josée All Respekt frou dass et iech get
 Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 28. Juli um 21:26
Danielle Danke für euren Einsatz wenn man euch braucht ich selbst war schon froh dass ich sie gehabt habe sonst könnte ich nicht mehr über sie schreiben DANKESCHÖN
 Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 28. Juli um 21:37
Milly Respekt kann een net genuch merci Soen 😊😊😊
 Gefällt mir · Antworten · Nachricht senden · 28. Juli um 22:06

Bonjour, j'aimerais vous remercier de tout coeur pour votre professionnalisme et votre gentillesse dans le cadre du rapatriement de Vero Reinert hier de Grenoble vers Luxembourg. L'ensemble de votre équipe était au petit soin avec elle.
 Mille mercis Christiane

A toute l'équipe de LAR
 Je vous remercie beaucoup de votre intervention du 22/05/2016 à VIBO VALENTIA (Italie, aéroport de LAMEZIA) auprès de mon père, PITASI Francesco, grâce à vous, nous avons eu la possibilité de le faire rentrer au Luxembourg le plus vite possible, car suite à son grave accident il nécessitait des soins hospitaliers appropriés.
 Grâce à votre professionnalisme, vous l'avez ramené au CHL du Luxembourg sans aucun souci pour son état de santé.
 Nous n'oublierons pas votre compétence, votre gentillesse et votre compréhension à tout contact que nous avons eu les jours qui précédaient son rapatriement.
 Merci encore et croyez, Monsieur, Madame, à notre profonde reconnaissance.
 Mme PITASI Rita et sa famille.

BGL BNP PARIBAS LUXEMBOURG OPEN

L'unique tournoi féminin WTA de renommée mondiale de la Grande Région
 du 15 au 22 octobre 2016
 au CK - Sportcenter à Kockelscheuer - Luxembourg

Informations et billets d'entrée
www.bglbnpparibas-open.lu



Wie reagieren bei einer Helikopterlandung?

Es kann vorkommen, dass Sie irgendwann einmal eine Helikopterlandung aus nächster Nähe miterleben. Was dann zu tun ist?

Eigentlich ist es ganz einfach, wenn Sie folgende 5 Verhaltensregeln berücksichtigen.



1

Ein „Y“ formen für YES. Also für „Ja“, hier ist der Patient!



2

Vorsicht: Leichte Objekte fliegen weg!



3

Abstand halten!



5

Niemals hinter den Hubschrauber gehen!



4

Niemals unter einen Rotor gehen oder fahren!

LA RENTRÉE. LE BON MOMENT POUR PENSER AUX VACANCES.



**NOUVEAU
CET HIVER
PORTUGAL**

- ✓ Algarve
5 vols par semaine
du lundi au vendredi
- ✓ Côte de Lisbonne
1 vol par semaine
le samedi

Helitechniker made by LAR



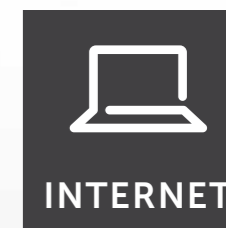
Als wir das letzte Mal von unserem Mitarbeiter Gil Schmit berichteten (Ausgabe Dezember 2013), hatte er gerade die zweijährige Grundausbildung zum Flugzeugtechniker bestanden. Damals standen ihm noch ein allgemeiner Helikopterlehrgang sowie diverse Trainings spezifisch für die Helikopterflotte der LAR bevor. Nun, drei Jahre später, hat Gil eine weitere Etappe erreicht: Ende Juni hat er die B1.3. Lizenz erhalten. Damit ist er der erste Auszubildende, der bei der Air Rescue seine Lehre zum Flugzeugtechniker mit spezieller Fachrichtung Helikopter abschließt. Als B1.3. Lizenz Techniker ist er unter anderem ab sofort berechtigt, Hubschrauber nach den Wartungsarbeiten freizugeben, damit sie wieder für die lebensrettende Mission

der LAR eingesetzt werden können. „Einer der schönsten Momente war sicherlich, als ich am 29. Juni erstmals von dieser Berechtigung Gebrauch machen konnte“, verrät der 24-Jährige. Ein weiteres Highlight folgte am 20. Juli mit der sogenannten „Main Rotor Track and Balance“, einer Wartungsarbeit, die anfällt, wenn wichtige Komponenten des Hauptrotorkopfes ersetzt werden sowie nach periodischen Inspektionen. Dazu gehört neben der eigentlichen Durchführung auch, dass der jeweilige Techniker anschließend an Checkflügen teilnimmt, um alles zu überprüfen, bevor die Maschine wieder im Rettungsdienst eingesetzt wird. Das gesamte LAR Team gratuliert ihm herzlich zu seinem Abschluss.

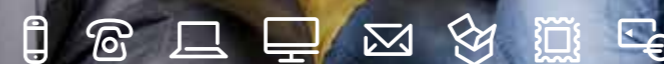
Avec BAMBOO, vous avez tout !



+



+



www.post.lu • 8002 8004



Werden Sie Mitglied

JA, ich möchte LAR Mitglied werden! Ich unterstütze damit die lebensrettende Arbeit der LAR. Bei bezahltem Beitrag habe ich außerdem die Sicherheit, dass mich die LAR im medizinischen Notfall aus dem Ausland zurückholt.

Bitte Formular ausfüllen und senden an:
Veuillez remplir le formulaire et renvoyer à:

Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.
B.P. 24 • L-5201 Sandweiler
info@lar.lu • Fax: (+352) 40 25 63

Devenez membre

OUI, je souhaite devenir membre LAR! Je soutiens ainsi le travail sauveur de LAR. En payant la cotisation, j'ai également la certitude que LAR me rapatrie de l'étranger en cas d'urgence médicale.



TIPP: Scannen Sie diesen QR-Code und füllen Sie den Mitgliedsantrag schnell und einfach auf www.lar.lu aus.

Scannez le code QR ci-joint et remplissez votre demande d'affiliation sur www.lar.lu. C'est simple comme bonjour.

**Autant pour les frontaliers
que pour les résidents!**

**Weitere Infos zur Mitgliedschaft unter Tel. (+352) 48 90 06
Pour de plus amples renseignements, appelez le**



- Einzelmitgliedschaft / affiliation individuelle (54 EUR pro Person pro Jahr / par personne par année)
 Familienmitgliedschaft / affiliation familiale (97 EUR pro Familie pro Jahr / par famille par année)

Ehemann(-frau) oder Lebenspartner(in) (im selben Haushalt) einschließlich Kinder (wenn älter als 18 Jahre, bitte Schulbescheinigung beilegen) / Epoux (se), Conjoint(e) (si même ménage) et enfants (si majeurs, veuillez joindre un certificat scolaire)

Kontaktdaten / Coordonnées:

Name, Vorname / Nom, Prénom			
Hausnummer, Straße / N°, rue			
PLZ, Ort / Code postal, Localité			
Telefon privat / Téléphone privé	Handy / Mobile		
E-Mail			
Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum / Numéro de sécurité sociale ou date de naissance			

**Im Falle einer Familienmitgliedschaft listen Sie nachfolgend bitte die persönlichen Daten der Familienmitglieder auf/
En cas d'une affiliation familiale veuillez lister ci-après les coordonnées des membres de la famille:**

Name, Vorname / Nom, Prénom: (Ehe-) Partner / Epoux (se), Conjoint(e)	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>
Name, Vorname / Nom, Prénom: Kinder / Enfants	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>
Name, Vorname / Nom, Prénom: Kinder / Enfants	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>
Name, Vorname / Nom, Prénom: Kinder / Enfants	Geburtsdatum / Date de naissance	<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>

Einzugsermächtigung / Ordre de domiciliation

Identifikationsnummer Zahlungsempfänger/Identifiant unique du créancier: LU98ZZ000000008398002002

Ich, der/die Unterzeichnende / Je soussigné(e)

ermächtigt die Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. den jährlichen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

autorise Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. à envoyer des instructions à ma banque pour débiter le montant de la cotisation annuelle, et ma banque à débiter mon compte conformément aux instructions de Luxembourg Air Rescue A.s.b.l.

Vous bénéficiez d'un droit de remboursement par votre banque selon les conditions décrites dans la convention que vous avez passée avec elle. Toute demande de remboursement doit être présentée dans les 8 semaines suivant la date de débit de votre compte.

Bank (BIC-Code) / auprès de la banque (Code BIC)

Konto Nr. (IBAN) / de mon compte n° (IBAN)

Datum / Date

Unterschrift / Signature

Um in den Genuss der Leistungen der LAR Mitgliedschaft zu kommen, muss die Mitgliedschaft vor Antritt der Reise abgeschlossen und der Mitgliedsbeitrag für das laufende Mitgliedsjahr bezahlt worden sein. Die LAR A.s.b.l. erbringt ihre Hilfeleistungen ohne Bestehen einer Rechtspflicht, da sie nur im Rahmen der personellen und technischen Möglichkeiten und der vorhandenen Mittel erfolgen können. Über die Durchführung der Einsätze entscheidet die LAR A.s.b.l. nach medizinischen, sozialen und operationellen Kriterien. Die LAR A.s.b.l. bestimmt die Art und den Zeitpunkt der Durchführung.

Les prestations pour les membres LAR sont sujettes à l'adhésion signée avant le départ à l'étranger et au paiement de la cotisation pour l'année en cours. LAR A.s.b.l. procure son assistance sans l'existence d'une obligation juridique quelconque, étant donné que les secours peuvent uniquement se produire dans le cadre des possibilités de ressources de personnel, des capacités techniques et suivant les moyens disponibles. Concernant l'exécution des missions, LAR A.s.b.l. décide sur base de critères médicaux, sociaux et opérationnels. LAR A.s.b.l. définit la façon et le moment d'exécution.

Änderungsmitteilung / Avis de changement

Haben Sie geheiratet, sich getrennt oder sind geschieden worden? Haben Sie ein Kind bekommen? Hat sich Ihre Adresse oder Bankverbindung geändert? Dann füllen Sie bitte das nachstehende Formular aus und schicken es bitte an: **Luxembourg Air Rescue A.s.b.l., B.P. 24, L-5201 Sandweiler** oder per E-Mail an **info@lar.lu** oder per **Fax: 40 25 63**. Sie finden das Formular auch unter: **www.lar.lu**.

Vous vous êtes marié, séparé ou vous avez eu un enfant? Vous avez changé d'adresse ou de banque? N'oubliez pas de vous signaler tout changement en remplissant l'avis ci-dessous et en nous le renvoyant à: **Luxembourg Air Rescue A.s.b.l., B.P. 24, L-5201 Sandweiler** ou par e-mail à **info@lar.lu** ou par fax au **40 25 63**. Ce formulaire se trouve également sur **www.lar.lu**.

Mitgliedsnummer / Numéro de membre:		Name, Vorname / Nom, Prénom:	
Adressänderung / Changement d'adresse:			
Alte Adresse / Ancienne adresse:		Neue Adresse / Nouvelle adresse:	
		gültig ab / valable à partir:	
Änderung Zivilstatus, Familienzugehörigkeit / Changement d'état civil, composition de la famille:			
Hinzufügen wegen / A rajouter pour cause de:			
<input type="checkbox"/> Heirat / Mariage, Partenariat PACS		<input type="checkbox"/> Lebensgefährtin(e), falls gleiche Adresse / Conjoint(e), si même adresse	
Name, Vorname / Nom, Prénom:			
Sozialversicherungsnummer oder Geburtsdatum / Numéro de sécurité sociale ou date de naissance:			
<input type="checkbox"/> Kinder (wenn älter als 18, bitte Schulbescheinigung beilegen) / Enfants (si majeurs, veuillez annexer un certificat scolaire)			
Name, Vorname / Nom, Prénom:		Geburtsdatum / Date de naissance	
		<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>	
Name, Vorname / Nom, Prénom:		Geburtsdatum / Date de naissance	
		<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>	
Name, Vorname / Nom, Prénom:		Geburtsdatum / Date de naissance	
		<input type="checkbox"/> m / f <input type="checkbox"/>	
Aus Mitgliedschaft streichen wegen / Annuler l'affiliation pour cause de:			
<input type="checkbox"/> Sterbefall / Décès		<input type="checkbox"/> Trennung / Séparation	
Name des Verstorbenen / Nom du défunt:		Name des ehemaligen Partners / Nom de l'ancien(ne) partenaire	
Todesstag / Date de décès		Adressdaten des ehemaligen Partners / Son adresse actuelle	
Änderung der Bankverbindung / Changement de banque:			
Neue Kontodaten: Name Bank und IBAN Konto Nr. / Nouvelles coordonnées bancaires: Nom de la banque et n° de compte IBAN			
Datum / Date		Unterschrift / Signature	

Mitteilung an Schüler und Studenten

Sehr geehrte Schüler und Studenten, wir möchten Sie bitten, uns eine Kopie Ihrer Studienbescheinigung für das Studienjahr 2016/2017 zukommen zu lassen, um auch weiterhin auf der Familienkarte Ihrer Eltern mit eingetragen zu bleiben. Falls Sie Ihr Studium beendet haben oder einen Beruf ausüben und weiterhin an den LAR Leistungen interessiert sind, bitten wir Sie, den Mitgliedsantrag auf S. 22 auszufüllen und uns zuzusenden. Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne unter Tel: 48 90 06 oder info@lar.lu zur Verfügung. Ihre Mitgliederverwaltung

Avis aux étudiants

Chers écoliers et étudiants, Nous vous prions de bien vouloir nous envoyer une copie de votre certificat scolaire pour l'année 2016/2017 afin de garder la couverture parentale. Si entre-temps vous avez terminé vos études ou si vous exercez un métier et que vous êtes toujours intéressés aux avantages offerts par LAR, nous vous proposons de remplir et renvoyer le formulaire à la page 22. Pour toute autre question nous restons à votre entière disposition au tél 48 90 06 - info@lar.lu
Votre Administration des Membres

Avis aux parents

Chers parents, Nos membres nous posent souvent la question, si les enfants font automatiquement partie de l'affiliation familiale. Il est vrai qu'un tarif familial de 97 € inclut les parents et les enfants mineurs (ou étudiants moyennant un certificat scolaire). Or, nous ne disposons pas toujours des noms, prénoms et matricules (ou dates de naissance) des enfants. Ces données sont pourtant très importantes, surtout quand un rapatriement est sollicité. Nous vous saurions gré de bien vouloir compléter le formulaire "Avis de changement" et de nous le transmettre par fax: 40 25 63, par e-mail: info@lar.lu ou par courrier: Luxembourg Air Rescue A.s.b.l. B.P. 24 • L-5201 Sandweiler
Merci pour votre collaboration!





Danke für Ihre Spende

Die Fondation Luxembourg Air Rescue (FLAR) dankt herzlich allen Privatpersonen, Vereinen und Firmen, die die Arbeit der LAR in Form einer Spende unterstützt haben. Jede einzelne Spende hilft, Menschenleben zu retten, da jeder Cent der Spende direkt in die lebensrettende Hilfe fließt.



Visiteurs chez LAR

Si vous avez envie de nous rendre visite avec votre club ou organisation, contactez-nous:
 Tel: (+352) 48 90 06 · Fax +352 40 25 63
 www.lar.lu · redaction@lar.lu



SECURITEC
 Mat Sécherheet fir Iech do!
 L-3378 Livange | T. (+352) 26 300 221
www.securitec.lu

NEW SHOWROOM!
 Professionell Sécherheet fir Doheim a Betriber
 Äeren nationale Spezialist fir Alarm, Video a villes méi!
Kontaktéiert eis elo fir e gratis Devis!

Was machst du bei der LAR?



Julie Hensen, Marketing & Public Relations Assistant, hat nach ihrem Bachelorabschluss in Kommunikationsgestaltung an der Münchner und der Kölner Fachhochschule bei einer Werbeagentur gearbeitet, bevor sie im Juni 2015 zur LAR wechselte.

Was sind deine Hauptaufgaben bei der LAR?

Ich bin hauptsächlich für das Grafikdesign innerhalb der LAR Group zuständig. Das reicht von kleineren Designs wie Logos bis hin zum Layout unseres viertelmonatlich erscheinenden Magazins, der Jahresberichte, der Pressemappen und dem Entwurf von Infomaterial (Flyer, Broschüren) sowie Werbeanzeigen und Standmaterial (Plakate, Roll-ups etc). Zu dieser grafischen Arbeit gehört auch, dass ich die Farben der Dateien kontrolliere, bevor diese in den Druck gehen. Darüber hinaus koordiniere ich den Druckvorgang zusammen mit der Druckerei. Hinzu kommt alles, was zum äußeren Erscheinungsbild, genauer gesagt zur Erhöhung der „brand awareness“ der Air Rescue, beiträgt. Ich personalisiere zum Beispiel die Fanartikel aus unserem Shop sowie unser Büromaterial, also Briefpapier und -umschläge, Stempel usw. Ein weiterer wesentlicher Teil meiner grafischen Arbeit bezieht sich auf die Darstellung der LAR in der digitalen Welt. Darunter fallen das Design und die Verwaltung der verschiedenen Internetseiten sowie die Bearbeitung von Bildern für den Auftritt der LAR in sozialen Netzwerken wie Facebook oder Instagram. Das Marketing & Public Relations Departement ist jedoch sehr breitgefächert, sodass mein Tätigkeitsbereich über das rein Grafische hinausgeht. So betreue ich unter anderem auch Besuchergruppen und helfe auf Messeständen aus.

Warum benötigt die LAR eine interne Grafikerin?

Wie die obige Auflistung zeigt, ist das Aufkommen an grafischer Arbeit bei der LAR recht hoch. Eine interne Grafikerin birgt in Anbetracht dessen zwei entscheidende Vorteile. Zum einen lassen sich dadurch die Ausgaben für die Beauftragung einer Agentur einsparen und als Asbl spielt der Kosten-Nutzen-Faktor eine bedeutende Rolle für die LAR. Zum anderen legt die LAR als private Luftrettungsorganisation viel Wert darauf, so viel wie möglich in Eigenregie zu machen statt auf externe Dienste zurückzugreifen. Neben dieser Unabhängigkeit kann eine interne Grafikerin außerdem die gewünschte Botschaft anders vermitteln.

Immerhin kann ich mich als LAR Mitarbeiterin, die tagtäglich in Kontakt mit der lebensrettenden Mission kommt, besser mit den zu kommunizierenden Werten identifizieren, was sich zweifelsohne auch positiv auf die grafische Umsetzung auswirkt.

Wo liegen die Herausforderungen im Grafikdesign heutzutage und speziell im Hinblick auf die Arbeit für eine gemeinnützige Organisation?

Die Herausforderung bezüglich des Grafikdesigns im Allgemeinen liegt sicherlich darin, der Entwicklung gerecht zu werden. Die Computerprogramme werden immer performanter, sei es was die Bildbearbeitung angeht oder die Möglichkeiten der digitalen Gestaltung – von 3D-Design bis hin zu animierten Werbeanzeigen. Man muss immer am Ball bleiben. Hierbei kann ich natürlich auf das Weiterbildungsangebot der Luxembourg Air Rescue zurückgreifen. Abgesehen davon ist es wichtig, dass man sich auch persönlich für Grafikdesign interessiert. So beschäftige ich mich auch in meiner Freizeit viel mit der Thematik. Der stetige Wandel bringt zudem mit sich, dass die Ansprüche der Empfänger steigen insbesondere der sogenannten „digital natives“. Eine Grafik, die vor zehn Jahren noch innovativ war, gilt heute höchstwahrscheinlich als verstaubt. Wer seine Nachricht erfolgreich vermitteln möchte, muss deswegen die neuen Möglichkeiten ausschöpfen und seiner Kreativität freien Lauf lassen. Spezifisch auf die LAR bezogen, bestehen die größten Herausforderungen darin, die Deadlines und den Kostenrahmen einzuhalten. Vor allem durch den zweiten Aspekt sind mir natürlich gewisse Grenzen gesetzt, doch genau das finde ich spannend – mit den mir zur Verfügung stehenden Mitteln ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Ihre Freizeit verbringt die 26-Jährige nicht ausschließlich am PC. Sie ist sehr als Mitglied bei den „Lampecher Fliichteschässer“ engagiert und betreibt nebenher viel Sport unter anderem mit ihrem Hund.

ZE VERLOUNEN - À LOUER - ZU VERMIETEN - FOR RENT



HEFFINGEN: maison meublée, 185m², cuis éq, 4 ch, sdb, terr, grd jardin, double gge € 2.300.-



GONDERANGE: triplex, 180m², 4 ch, cuis éq, balcon, terr, sdb, sdd, gge, parking € 2.600.-



JUNGLINSTER: duplex neuf, 100m², 2 ch, cuis éq, sdb, sdd, 2 balcon, gge, parking € 1.600.-

ZE VERKAUFEN - À VENDRE - ZU VERKAUFEN - FOR SALE



BERCHEM: corps de ferme sur 20a05ca, 5 ch, cour, gges, grd jardin, atelier € 1.670.000.-



+352 26 897 897 / contact@fare.lu



ROSPORT: maison, 310m², cuis éq, 6 ch, sdb, terr, jardin avec vue, gges, empl € 1.280.000.-



MEDERNACH: corps de ferme, 3 ch, grange, atelier, écuries, cour, dépendances € 725.000.-



LEUDELANGE: maison, 4 ch, cuis éq, 290 m², 2 sdb, grd jardin, terr, gges € 1.960.000.-



MAMER: maison, 200 m², 4 ch, cuis éq, terr, grd jardin, dble gge, combles € 1.490.000.-

CONTERN

- parc industriel et commercial de 36 parcelles allant de 25 à 68 ares
- 103.000 m² de surface pour le développement d'activités industrielles, commerciales et artisanales
- possibilité de consolider les parcelles afin d'accomoder les besoins spécifiques

Prix sur demande

Ventes exclusives par FARE SA

- 36 plots ranging from 25 ares to 68 ares
- 103.000 m² of surface, great mix of uses available
- possibility of consolidating plots to accommodate specific needs

Maladie de Lyme: Quand les tiques attaquent

La maladie de Lyme ou borréliose fait parler d'elle. Parce que sa prévalence ne cesse d'augmenter, parce qu'aussi certains médecins tirent la sonnette d'alarme par médias interposés. Faut-il pour autant paniquer à la vue d'une tique ?

Lyme Disease - Test



Depuis quelques mois, le gouvernement se penche sur la maladie de Lyme. Avec précaution et par l'intermédiaire d'une campagne d'information lancée ce printemps, ainsi que par un avant-projet de loi qui obligera les médecins à déclarer les maladies infectieuses, dont la maladie de Lyme. En parallèle, le Luxembourg Institute of Health travaille à la conception d'un vaccin. Pour l'heure, le pays comptabilise une centaine de cas avérés de maladie de Lyme.

Il est vrai qu'ailleurs en Europe, la maladie ne cesse de prendre de l'ampleur (les chiffres de 2011 d'Euro-surveillance montrent jusqu'à 350 cas pour 100 000 habitants). Les pays les plus touchés étant certains états nordiques, la Slovénie, l'Autriche et l'Allemagne... Un voisin de notre Grand-Duché ! Plus au sud, du côté de la France, des voix s'élèvent (le cri d'alarme de 100 médecins relayé par le magazine L'Obs) pour rendre public le fait que la maladie est sous-diagnostiquée et mal prise en charge par les autorités sanitaires.

Lorsque la maladie de Lyme est suspectée, le médecin prescrit une prise sanguine qui au travers du test Elisa permettra de détecter la borrelie, bactérie responsable de

la maladie. Or, la tique peut véhiculer jusqu'à une vingtaine d'espèces de Borrelia et une quarantaine d'agents pathogènes alors que le test Elisa ne détecte que trois types de bactéries. D'autres tests (comme le Western-Blot) sont plus efficaces, mais pas forcément autorisés par les autorités sanitaires de certains pays européens.

Par conséquent, le test d'une personne atteinte de borréliose peut en définitive être négatif. Et elle vivra sa maladie sans l'identifier en passant de spécialiste en spécialiste qui suspecteront tantôt une fibromyalgie, tantôt une sclérose en plaques, tantôt encore une démence ou un trouble psychologique. Et la maladie ira en s'empirant. Si l'on rajoute au tableau le fait que la borréliose peut se déclarer au travers de ses signes cliniques des années plus tard, son diagnostic s'en retrouve encore plus difficile à établir.

Même lorsqu'elle est diagnostiquée, l'antibiothérapie de trois semaines qui est en général prescrite peut s'avérer insuffisante. La maladie de Lyme se chronicise alors.

Retirer la tique

D'aucuns parlent d'épidémie, mais que l'on se rassure, la maladie de Lyme ne tombe pas du ciel. Le vecteur principal

est un petit acarien hématophage, la tique qui peut transmettre à son hôte de nombreux agents pathogènes, dont les bactéries de la famille des Borrelia. Aussi pour qui souhaite éviter la maladie, il est important de vérifier sur son corps et plus particulièrement dans les zones «abritées» telles l'arrière des genoux, le pli de l'aîne ou encore sous les aisselles si une tique ne s'y est pas logée. Si tel est le cas, pas de panique, retirez-la à l'aide d'une pince à tique et le tour est joué.

Toutefois, si une auréole rougeâtre apparaît autour de la morsure (érythème chronique migrant) qui s'étend au fur et à mesure, c'est que la maladie se manifeste dans sa phase primaire. Mais ce n'est pas systématique. Cette phase primaire peut être totalement asymptomatique chez certaines personnes alors que d'autres connaîtront plusieurs symptômes. En plus de l'érythème, peuvent se déclarer des maux de tête, des douleurs articulaires, une légère fièvre, de la fatigue. Sans traitement, ces signes disparaissent puis, plusieurs semaines ou mois après, la phase secondaire se déclare: manifestations cutanées, articulaires, cardiaques et/ou neurologiques sont le lot des malades. Enfin, la phase tertiaire apparaît plusieurs

mois à plusieurs années après et marque la chronicité de la maladie.

La maladie est invalidante et peut faire peur d'autant plus que depuis plusieurs mois les médias s'en font l'écho avec, parfois, des titres chocs. Il ne faut cependant pas tomber dans une psychose ou refuser une balade en forêt ou à la campagne de peur de la borréliose. Au risque de se répéter le meilleur réflexe à avoir est de vérifier chaque parcelle de son corps (adopter la même attitude envers vos enfants) et si tique il y a, la retirer à l'aide d'une pince. Et si vous avez besoin d'être rassuré, prenez rendez-vous chez votre médecin traitant. Mais il n'est pas nécessaire de se précipiter, le test Elisa par exemple s'avérera négatif s'il est réalisé avant trente jours après la morsure.

Il reste encore beaucoup de zones d'ombres quant à la maladie de Lyme notamment parce qu'elle peut être provoquée par une ou plusieurs souches bactériennes. Les spécialistes supputent également la possibilité d'une transmission sexuelle si l'un ou l'autre partenaire est atteint. En attendant d'y voir un peu plus clair, prenez le temps de vérifier soigneusement qu'aucune tique ne soit tentée par votre sang.

Alle 5 Jahre wieder...

...werden die Leitlinien zur Wiederbelebung angepasst

Alle 5 Jahre ist es so weit: Die neuen ERC Leitlinien werden veröffentlicht. Der ERC (European Research Council) ist eine europäische Fachgesellschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sich wissenschaftlich mit Wiederbelebungsmaßnahmen und instabilen Patienten zu beschäftigen und dieses Wissen strukturiert zu veröffentlichen und zu lehren. Dies geschieht mit den sogenannten Leitlinien, die in Europa zwar nicht verbindlich – aber dennoch starken Empfehlungscharakter haben.



Dr. Jörn Adler

Warum braucht man nun solche Leitlinien?

Ganz einfach: Stellen Sie sich ein Symphonieorchester vor, das ohne gemeinsame Partitur spielt. Das gäbe ein ganz schönes Durcheinander! Deshalb ist es wichtig, nach den gleichen Noten zu spielen. Das gleiche gilt auch beim Retten von Menschenleben. Es wäre schlecht, wenn ein LAR Helikopter irgendwo im Land landet und das Rettungsteam des Hubschraubers nach „anderen Noten“ spielte, als das Ambulanzteam vor Ort. Deshalb ist es wichtig, dass alle nach denselben Noten spielen. Deswegen bildet die LAR das medizinische Personal nach dem jeweilig gültigen ERC Standard aus.

Weshalb ändert sich das nun alle 5 Jahre?

Die Wissenschaft ist im Fluss. Trotzdem ist es im Bereich der Reanimationslehre wissenschaftlich sehr schwierig, aussagekräftige Studien zu machen. Aus diesem Grund treffen sich alle 5 Jahre die Experten auf dem Gebiet etwa ein Jahr vor der Veröffentlichung der Leitlinien in Dallas (USA) und sichten alle relevanten Studien der letzten Jahre. Daran nehmen nicht nur der ERC als europäischer Vertreter sondern auch Fachgesellschaften der ganzen Welt teil.

Man versucht die Leitlinien immer nur behutsam weiter zu entwickeln. Würde man alle 5 Jahre alles neu machen, endete das im Chaos.

Wichtig ist aber, dass möglichst jeder, der in kritischen Bereichen wie SAMU, Notaufnahme oder Intensivstation arbeitet, ERC geschult ist.

Wir als LAR leisten auch hierbei unseren Beitrag!

Fortsetzung folgt in der Dezemberausgabe!

Riesenauswahl auf mehr als 20.000 m²

LEOLUX

Stressless JOOP!

JORI
ORIGINALSCollection

MUNARI

interlücke

LEIMA

SieMatic
EINBAUKÜCHEN

ROLF
BENZ

now!

Erleben Sie unsere Möbelwelten!



Bei uns finden Sie alles
rund ums Thema
Wohnen und Einrichten!

BOUTIQUE

TEPPICH

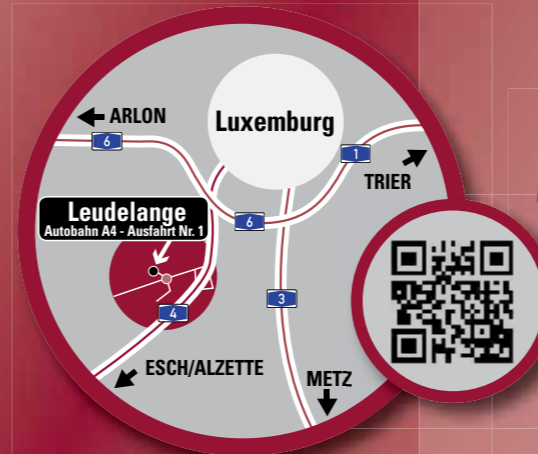
LEUCHTEN

BABY

WOHNEN

KÜCHEN

DESIGN



design möbel
Alvisse

wohnwelt

ambiente

trends

Z. I. Am Bann | L-3372 Leudelange

Tel (+352) 26 37 37 1

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10-20 Uhr | Sa. 9-18 Uhr

www.alvisse.lu

Votre achat soutient LAR



Ours en peluche 24 cm "Captain's Teddy"



Parapluie automatique



Set bic



Porte-clés



Fleece écharpe



Fleece bonnet



Gilet fluorescent de sécurité



32 MAGLITE® Lampe de poche



Carte USB 8Gb



*Preise ohne Versandkosten
*Prix sans frais d'envoi



Le bien-être de vos employés vous tient à coeur? Alors affiliiez-les auprès de Luxembourg Air Rescue!



Pour moins de 15 cents/jour, vos employés profitent en tant que membres LAR d'un rapatriement professionnel en cas d'urgence médicale à l'étranger:

- gratuit
- mondial
- sans plafond de frais
- sans limite d'âge
- sans délai de carence

Par cette affiliation de groupe vous soutenez en même temps le sauvetage aérien au Luxembourg et vous faites preuve de responsabilité sociale.

Pour plus d'informations contactez-nous par téléphone (+352) 48 90 06 ou par mail corporate@lar.lu



Ihr Einkauf unterstützt die LAR

Mit einem Geschenk aus dem LAR Shop machen Sie nicht nur sich oder Ihren Freunden eine Freude, sondern Ihr Beitrag rettet auch Leben.

Votre achat soutient LAR

Votre cadeau du shop LAR ne fait non seulement plaisir à ceux qui le reçoivent, mais cette contribution sauve également des vies.



Commander directement sur / Einfach online bestellen auf: www.lar.lu
ou contactez-nous par téléphone / oder rufen Sie uns an unter: (+352) 48 90 06

Erdkunde mit der LAR Mont Blanc



Dieses Jahr stellen wir euch auf der Kinderseite immer das Land oder eine Region dieses Landes vor, aus dem wir eines unserer Mitglieder nach Hause gebracht haben, weil es im Ausland krank geworden ist oder sich verletzt hat. In unserer aktuellen Ausgabe handelte es sich um ein Kind, das zu früh auf die Welt kam und zwar ausgerechnet während des Sommerurlaubs seiner Eltern in der französischen Hochgebirgsstadt Chamonix. Deswegen stellen wir euch diesmal den bekannten Berg Mont Blanc vor.

Der Vater unserer Patientin ist zwei Rennen am Mont Blanc gelaufen. An dem 4.808 Meter hohen Berg kann man aber noch viele andere Sportarten betreiben wie zum Beispiel Ski- und Schlittenfahren, Bergsteigen, Tennis spielen, Mountainbike fahren, Wandern, Gleitschirmfliegen, Golfen und vieles mehr. Abgesehen davon kommen jedes Jahr Millionen Menschen in das Tal, um den legendären Berg mit seinen Gletschern und riesigen Eismassen einfach nur zu besuchen und zu bestaunen. Mont Blanc (französisch) oder

Monte Bianco (italienisch) bedeutet beides übersetzt „weißer Berg“. Diesen Namen verdankt er dem vielen Schnee, der den Berg bedeckt und durch den man ihn auch aus weiter Entfernung schon gut erkennen kann. Der Mont Blanc ist die höchste Berggruppe der Alpen und liegt zwischen Frankreich und Italien. Kein Wunder, dass er auch als „Dach von Europa“ bezeichnet wird. Über einen 11,6 km langen Straßentunnel, der durch den Berg führt, gelangt man von der französischen auf die italienische Seite und umgekehrt.

Quizfrage

Welche zwei Länder verbindet der Mont Blanc-Tunnel?

- Frankreich und Italien
- Italien und Schweiz
- Frankreich und Österreich

Unter allen Teilnehmern (teilnahmeberechtigt sind nur Kinder unter 18 Jahren) verlosen wir 5 Sicherheitswesten für Kinder. Einsendeschluss ist der 01. Oktober 2016 und die Gewinner werden per Los unter allen richtigen Einsendungen ermittelt und schriftlich benachrichtigt.

Schickt uns eure Antwort per Email an: redaction@lar.lu oder per Post an: **Luxembourg Air Rescue
Redaktion LAR report
B.P. 24
L-5201 Sandweiler**



CK. MORE THAN SOLUTIONS

70 JOER
CK
1946 - 2016



KONICA MINOLTA

2, rue Léon Laval Z.A. am Bann L-3372 Leudelange Tél.: 26 380-1 | Fax: 26 380-380 | info@ck-online.lu
www.ck-online.lu [f](#) [in](#) CK - Groupe Charles Kieffer

G R O U P E
CK
CHARLES KIEFFER

Enter the next level.

La nouvelle Audi A3

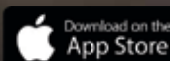
Disponible dès à présent chez votre concessionnaire.
Réservez maintenant votre test drive.

Plus d'infos sur www.audi.lu



Consommation (cycle mixte) : 6,0-3,8 l/100 km - Émissions de CO₂ en cycle mixte : 137 - 100 g/km

Découvrez également le jeu **A3 Next Level**



Autodistribution Losch
Importateur

Garage M. Losch
Bereldange

Garage Martin Biver
Weidingen/Wiltz

Garage Martin Losch
Esch/Alzette

Garage M. Losch
Luxembourg

Garage Castermans
Rollingen/Mersch

Garage Losch & Cie
Junglinster

Garage Roby Cruciani
Dudelange